

Das Kooperationsjahr Grundschule Rastpfuhl



Seit Beginn des Schuljahres 16/17 befindet sich die Grundschule Rastpfuhl im Kooperationsjahr mit den Kitas St. Antonius, der Caritas Kita und der evangelischen Kita Knappenroth. Einmal pro Woche besuchen ein bis zwei Lehrer für zwei Stunden die oben genannten Kitas. Für diese Arbeit in den Einrichtungen wurde von Seiten der Schule ein Programm für ein Schuljahr entwickelt (siehe Anhang).

Das Kooperationsjahr umfasst das Übergangsjahr vom Kindergarten zur Grundschule. Kindergarten und Grundschule gestalten gemeinsam mit den Eltern den „sanften“ Übergang. Dieser Übergang ist mit besonderen Ansprüchen verbunden und stellt eine zentrale Schnittstelle im Leben eines Kindes dar. Er ist einerseits mit starken Emotionen verbunden, bietet aber andererseits auch eine Anregung zur individuellen Entwicklung. Die Kinder lernen schon vor Schulbeginn Strukturen und Rituale kennen, die ihnen den Einstieg ins Schulleben erleichtern sollen.

Ziele sind auf Seiten der Lehrer und Erzieher eine Professionsannäherung, gegenseitige Akzeptanz und Wertschätzung und eine Verzahnung von Bildungsbegriff und Bildungsinhalt, sowie von Lernmethoden und -dokumentation.

Auf der anderen Seite soll eine Verbesserung des Übergangsprozesses für das Kind stattfinden. Dies beinhaltet die Stärkung von Basiskompetenzen, die Festigung anschlussfähiger Bildungskompetenzen, eine individuelle Förderung, eine langfristige Schuleingangsdiagnose und eine frühe Zusammenarbeit mit den Eltern der künftigen 1. Klässler.

Die Kooperationsarbeit soll stetig zwischen Kitas und Grundschule erweitert und vertieft werden. Durch eine gute Zusammenarbeit zwischen den Bildungseinrichtungen wollen wir Brücken zwischen unterschiedlichen Lernkulturen schaffen.

- a) Formen der Zusammenarbeit
 - Einmal pro Woche für zwei Stunden arbeiten, spielen und lernen Lehrer mit der Schulkindergruppe in der Kita oder der Schule selbst
 - Kennenlernen der Schule am gemeinsamen Winterfest
 - Nutzung der Schulbücherei des Kultur- und Lesetreffs Knappenroth
- b) Zusammenarbeit der Grundschul- und Kindergartenleitung mit Eltern
 - Gemeinsame Elternabende (mit Kooperationsjahrlehrern/ nach Wunsch mit der Schulleitung)
 - Individuelle Beratung und Unterstützung künftiger Eltern der Schule
 - Hilfe und Unterstützung von Eltern bei Antragsausstellungen
 - Runde Tische der Beteiligten des Kooperationsjahres Rastpfuhl
- c) Zusammenarbeit zwischen Lehrern und Erziehern
 - Individuelle Beratung und Unterstützung künftiger Eltern der Schule
 - Schulkistunden werden gemeinsam gestaltet und durchgeführt

Anlage 4

- Austausch über Stärken und Schwächen der Kinder

Kooperationskalender

Im Laufe des Kooperationsjahres werden drei grundlegende Kompetenzen gefördert:

- Die Basiskompetenz: Sie beinhaltet Wahrnehmung, Motorik und Sprache.
- Die anschlussfähige Bildungskompetenz: Hier werden schriftsprachliche Voraussetzungen, mathematische Fähigkeiten und Allgemeinwissen weiterentwickelt.
- Die Schlüsselkompetenzen: Das Ich- und das Wir-Bewusstsein wird gestärkt. Weiterhin bekommen die Kinder Strategien für ein aktives Bewältigungsverhalten an die Hand.

Erzieher und Lehrer erhalten die Möglichkeit, die Entwicklung der Kinder im Laufe eines Jahres zu beobachten und zu dokumentieren.

Zu Beginn des Schuljahres werden die Inhalte unseres Kooperationsprogrammes gleichmäßig auf das Schuljahr verteilt. Fallen Termine aus, bemühen wir uns diese -so gut es geht -nachzuholen.

1. Das Konzept

In der ersten Hälfte des Schuljahres findet eine Förderung in drei verschiedenen Bereichen statt:

- a) Gefühle und Empathie
- b) Mathematischer Bereich
- c) Sprachlicher Bereich

Mirola, die kleine Hexe, begleitet uns durch das gesamte Jahr. Sie nimmt die Kinder mit in ihren Zauberwald, wo sie auf verschiedene Bewohner treffen. Diese stellen unterschiedliche Anforderungen an die Kinder: Reime finden, Bewegungsabläufe, Sprichwörter nachsprechen usw..

Auch Wuppi vom Planeten Wupp besucht die Kinder. Dieser spricht leider nicht unsere Sprache und muss mit unserer Unterstützung den Ohrenführerschein machen. Und wenn wir schon dabei sind, werden auch die Kinder ihren ersten „Führerschein“ machen.

Gemeinsam reisen die Vorschulkinder ins Zahlenland, wo das Zahlenbewusstsein gestärkt und erste Erfahrungen im mathematischen Bereich gesammelt werden.

Ergänzt wird diese Arbeit durch das mathematische Konzept: Yes we can calculate.

In der zweiten Hälfte des Schuljahres finden unterschiedliche Projekte an der Grundschule Rastpfuhl statt. Die Kinder erhalten hier schon die Gelegenheit, die Räumlichkeiten, Lehrer und Schüler etwas kennenzulernen, so dass der Übergang zwischen Kindergarten und Schule fließend stattfindet:

- Einführung in die Arbeit im PC Raum
- Schulhausrallye
- Musikzirkel
- Kunstprojekte mit unseren Schulkulturkünstlern
- Erforschen und Entdecken von Klassenräumen
- Teilnahme an regulären Unterrichtsstunden
- Gemeinsame Aktionen mit den Schulkindern

Inhalte, die auf das Schuljahr verteilt werden:

1. Gefühle und Empathie

1. Stunde: Ich-Bereich

- Vorstellen der Handpuppe Mirola

- Herstellen eines eigenen Namensschildes

Anlage 4

- Ausfüllen eines Steckbriefwimpels (Hausaufgabe/ 2. Stunde)

2. Stunde: Ich-Bereich/Wir-Bereich

- Ausfüllen eines Steckbriefwimpels (Vorstellen bei HA)
- Ausschneiden und eine Wimpelkette herstellen

3. Stunde: Mitmachgeschichte

- Darstellen unterschiedlicher Emotionen

4. Stunde: Umgang mit Wut

- Herstellen von Knautschgesichtern

5. Stunde: Eigene Gefühle einschätzen

- Herstellen einer Gefühlsuhr

6. Stunde: Umgang mit unterschiedlichen Gefühlen

- Auswahl von Spielen

2. Das Zahlenland

1. Stunde: Vorstellung des Zahlenlandes und die Zahl 1

- Vorlesen der Geschichte vom Zahlenland, parallel dazu legen die Kinder das Zahlenland. (Aufbau siehe Bilder und Ordner)
- Zahlenland abgehen (nach 1 kommt 2, dann 3...)
- Spiele (3 Kinder stehen bei der 2, 5 Kinder stehen bei der 7...)
- Vorlesen der Geschichte zur 1
- Arbeitsblatt zur 1 (Legeseite Rechenrakete) evtl. als Hausaufgabe

2. Stunde: Die Zahlen 2 und 3

- Das Zahlenland ist schon aufgebaut.
- Vorlesen der Geschichte zur 2.
- Durch das Zahlenland zu den Zahlenhäusern gehen.
- Gegenstände, Ziffernkarten, Würfelkarten, Fingerkarten zu den Zahlenhäusern 1-3 zuordnen lassen.
- Arbeitsblatt (Legeseite Rechenrakete) zur 2 und zur 3
- Puzzleseite als Hausaufgabe

Anlage 4

3. Stunde: Die Zahlen 4 und 5

- Das Zahlenland ist schon aufgebaut.
- Vorlesen der Geschichte zur 4.
- Durch das Zahlenland zu den Zahlenhäusern gehen.
- Gegenstände, Ziffernkarten, Würfelkarten, Fingerkarten zu den Zahlenhäusern 1-5 zuordnen lassen.
- Arbeitsblatt (Legeseite Rechenrakete) zur 4 und zur 5.
- Puzzleseite als Hausaufgabe (Pinguin)

4. Stunde: Die Zahlen 6 und 7

- Das Zahlenland ist schon aufgebaut.
- Vorlesen der Geschichte zur 6.
- Durch das Zahlenland zu den Zahlenhäusern gehen.
- Gegenstände, Ziffernkarten, Würfelkarten, Fingerkarten zu den Zahlenhäusern 1-7 zuordnen lassen.
- Arbeitsblatt (Legeseite Rechenrakete) zur 7 und zur 8.
- Puzzleseite als Hausaufgabe

5. Stunde: Die Zahlen 8 – 10

- Das Zahlenland ist schon aufgebaut.
- Vorlesen der Geschichte zur 8.
- Durch das Zahlenland zu den Zahlenhäusern gehen.
- Gegenstände, Ziffernkarten, Würfelkarten, Fingerkarten zu den Zahlenhäusern 1-10 zuordnen lassen.
- Arbeitsblatt (Legeseite Rechenrakete) zur 10.
- Puzzleseite als Hausaufgabe (Clown und Pirat)

6. Stunde: Ziffern-Mengen-Zuordnung

- Das Zahlenland ist aufgebaut.
- Bei jedem Zahlenhaus steht ein leerer Eierkarton. Ein Behälter mit Eiern steht bei den Bergen. Die Kinder sollen die passende Menge zuordnen.
- Drachenkarten sollen abstrakt zugeordnet werden.
- Arbeitsblatt Seite 30 und 31
- Zusatzblatt als Hausaufgabe

3. „Wuppis Abenteuerreise“

Gefördert werden:

1. Phonologische Bewusstheit:

Anlage 4

- Lauschübungen
- Reimübungen
- Silbenspiele
- Übungen zur Analyse (Heraushören)
- Synthese (Zusammenziehen) von Lauten *beinhaltet die Berücksichtigung der entwicklungsbedingten Untersuchung von phonologischer Bewusstheit im weiteren und engeren Sinne.*

2. Textverständnis (=Literacy):

Ulrich (2003): „Literacy ist ein Sammelbegriff für kindliche Erfahrungen rund um die Buch-, Erzähl- und Schriftkultur und bedeutet umfassende Sprachförderung.“

⇒ *langfristige Entwicklungsvorteile sowohl im Bereich Sprachkompetenz als auch im Schriftspracherwerb.*

3. Aufmerksamkeit und Konzentration:

Lauschen, Hinhören und Heraushören bewirken genaue Ausrichtung auf den Wahrnehmungsbereich und Steigerung der Konzentration.

4. Sprachbereiche wie Artikulation und Wortschatz:

⇒ komplexe Sprachförderung

Bausteine des Programms

Ohrenpass: Einführung zu Beginn als Minibuch. Wenn eine Aufgabe gelöst ist, wird die entsprechende Seite angemalt

Ohrenkönig-Urkunde: Verleihung am Ende der Einheit in feierlichem Rahmen

Vorlesegeschichte: „Wuppi vom Planeten Wupp“

Ohrentraining mit 80 Aufgabenkarten:

- 80 einzelne Übungen (bei uns 24)
- freier Umgang mit den einzelnen Aufgaben abgestimmt auf die Gruppe
- Welten können mit wenig Material und viel Fantasie gestaltet werden (Wuppobil (= Ritual) aus Kissen oder Teppichfliesen)

Reihenfolge:

- Lauschspiel
- Reimen
- Silbenübungen
- Analyse und Synthese von Lauten

dazu durchgehend: Textverständnis und Wortschatz

Anlage 4

